

Egbert van Heemskerck d. Ä., Art
des

**Ein Mann bei einem Glas
Wein**

Pr237 / M35 / Kasten 2



Egbert van Heemskerck d. Ä., Art
des

Ein Mann liebkost seine Frau

Pr238 / M21 / Kasten 2





Egbert van Heemskerck d. Ä.

Haarlem 1634–1704 London

Heemskerck lernte bei dem Haarlemer Historienmaler Pieter de Grebber (um 1600–um 1653). Zwischen 1655 und 1661 liegt eine Italienreise; 1661, 1665 und 1669 in Amsterdam tätig, 1663 in Den Haag. Nach dem Tod seiner Frau übersiedelte Heemskerck Anfang der 1670er Jahre nach England, wo er vor allem für seinen Gönner John Wilmor, Earl of Rochester tätig war.

Neben einigen Historienbildern schuf Heemskerck vorwiegend Bauernstücke in der Art des → Adriaen Brouwer, Adriaen van Ostade (1610–1685), → David Teniers II oder Jan Miense Molenaer (1610/11–1668). Während seine frühen, in den Niederlanden entstandenen Bilder zumeist klein- und vierteilig sind, setzt ab den 1670er Jahren eine Reduzierung auf wenige, größer angelegte Personen im Bildzentrum ein. Farblich arbeitete Heemskerck in einem monochrom braunen Kolorit, das er mit einzelnen, starken Farbakzenten auflockerte. Sein Sohn Egbert van Heemskerck d. J. (um 1676–1744) folgte ihm hierin, die Bilder der beiden sind oft schwer zu unterscheiden.

Werke im Prehn'schen Kabinett

Pr237, Pr238, Pr249, Pr250, Pr313

Literatur

Biesboer 2006, S. 195f.; AKL, Bd. 71 (2011), S. 23–25

Technologischer Befund (Pr237)

Ölhaltige Malerei auf Leinwand, auf weiß grundierte Holztafel geleimt
H.: 13,6 cm; B.: 10,7 cm; T.: 0,7 cm (oval)

Gemälde allseitig beschnitten.

Dünnschichtige, weiße Grundierung

Malschicht fast gänzlich bis auf die Grundierung und Bildträger abgerieben, eine Bestimmung des Originals ist nicht möglich.

Zustand (Pr237)

Stark reduzierte Originalsubstanz annähernd komplett übermalt. Zahlreiche kleinste Retuschen. Jüngerer Firnis.

Restaurierungen (Pr237)

Dokumentiert: Firnisabnahme, Abnahme von Übermalungen, Auspunktieren der Fehlstellen, Schlussfirnis (ohne Datum)

Rahmen und Montage (Pr237)

H.: 18,1 cm; B.: 15,6, cm; T.: 1,4 cm

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: A 1; Eckornament: 2

Passepartout: Stangenware: F; Eckornament: 10 a; Mittelnornament: 12a

Gemälde ursprünglich mit feinem, weißem Hadernpapier im Rahmen gehalten. Gemälde und Rahmen rückseitig mit blauem Hadernpapier beklebt.

[M.v.G.]

Beschriftungen (Pr237)

Unter dem blauen Hadernpapier, weißer Papieraufkleber (Format wie bei Pr238). Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte: „36 Hemske[rck]“; rosa Buntstift: „237“; schwarzer Filzstift: „237“; Bleistift: „23[...]“

Auf dem Packpapierband von 1972, roter Buntstift: „237“

An der Außenkante des Rahmens, oben, rosa Buntstift: „237“

Goldenes Pappschildchen: „Art Hemskerck“



© Historisches Museum Frankfurt

Technologischer Befund (Pr238)

Ölhaltige Malerei auf Leinwand, auf weiß grundierte Holztafel geleimt

H.: 13,0 cm; B.: 10,4 cm; T.: 0,7 cm (oval)

Gemälde allseitig beschnitten.

Dünnschichtige, weiße Grundierung, Original stark verputzt, keine näheren Bestimmungen zur Maltechnik.

Zustand (Pr238)

Annähernd komplett übermalt. Punktuell wenige Retuschen. Jüngerer Firnis.

Restaurierungen (Pr238)

Dokumentiert: Reinigen, retuschieren, firnissen (ohne Datum)

Rahmen und Montage (Pr238)

H.: 18,0 cm; B.: 15,6 cm; T.: 1,5 cm

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: A 1; Eckornament: 2

Passepartout: Stangenware: F; Eckornament: 10 a; Mittelnornament: 12a

Gemälde ursprünglich mit feinem, weißem Hadernpapier im Rahmen gehalten. Gemälde und Rahmen rückseitig mit blauem Hadernpapier beklebt.

[M.v.G.]

Beschriftungen (Pr238)

Direkt auf der Bildträgerückseite, weißer Papieraufkleber, darauf schwarze Tinte: Egbert Hemskerk. pinx.“

Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte: „[...]ert Hem[...]“; rosa Buntstift:

„238“ Bleistift: „23[...]“ überschrieben von schwarzem Filzstift: „238“

An der Außenkante des Rahmens, oben, rosa Buntstift: „238“

Goldenes Pappschildchen: „Art Hemskerk“



© Historisches Museum Frankfurt



© Historisches Museum Frankfurt

Provenienz

Erworben aus der Sammlung des Hofrates Henrich Sebastian Hüsgen (1745–1807), die am 9. Mai 1808 und den folgenden Tagen in Frankfurt versteigert wurde: „Zwey Bauern bey ihren Weibern, Egb. Hemskerk, p. ovalen Formats, 5 Zoll hoch, 4 Zoll breit.“ (Aukt. Kat. 1808 Hüsgen, S. 24, Nr. 6); laut Annotation für 2 Gulden 30 Kreuzer zugeschlagen und im Exemplar des Auktionskataloges aus dem Besitz der Familie Prehn mit einem „P“ (für Prehn) gekennzeichnet.

Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 2, Nr. 35: „Unbekannter Meister. Bauer und Bäuerin trinkend. b. $3\frac{1}{4}$. h. $4\frac{3}{4}$. oval. Leinwand.“ und Nr. 21: „Unbekannter Meister. Ein Bauer mit einer Bäuerin scherzend. b. $3\frac{1}{4}$. h. $4\frac{3}{4}$. oval. Leinwand.“

Passavant 1843, S. 15, Nr. 237: „Hemskerk, in dessen Art. Ein Mann bei einem Glas Wein. b. $3\frac{3}{4}$. h. $4\frac{3}{4}$. Oval. Leinwand.“ und Nr. 238: „Von demselben [Hemskerk, in dessen Art]. Ein Mann liebkost seine Frau. b. $3\frac{3}{4}$. h. $4\frac{3}{4}$. Oval. Leinwand.“

Parthey, Bd. 1 (1863), S. 568, Nr. 4 und 5 (als Heemskerck, unbestimmt welcher); Verzeichnis Saalhof 1867, S. 40 (Wiedergabe Passavant 1843); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 46f. (Art des Egbert van Heemskerck und mit Wiedergabe Aukt. Kat. 1829); Cilleßen/Eillinghaus 2012, S. 90

Kunsthistorische Einordnung

Pr237 zeigt zwei Personen in Halbfigur vor braunem Grund an der Ecke eines Tisches, auf dem ein großer brauner Tonkrug steht. Der Mann im Profil gegen rechts trägt ein rotes Wams mit grünen Ärmeln sowie einen zerkräuselten, federgeschmückten Hut. Er hat sein Glas erhoben und hält es einer mit blauem Kleid und weißer Haube bekleideten lachenden Frau entgegen, die sich von hinten dem Tisch genähert hat.

Ebenfalls vor einheitlich braunem Grund ist im Gegenstück die Halbfigur einer sitzenden älteren Frau gegen links in blauem Kleid mit weißem Kragen und Haube zu sehen, die ein großes Glas in Händen hält und ihren Kopf über die Schulter zurückwendet, weil ein lachender Mann in rotem Rock und mit braunem Hut sie von hinten umarmt.

Die stark beriebenen und fast vollständig übermalten Bildchen sind in ihrer Qualität und Künstlerzuweisung schwer zu beurteilen. Komposition, Farbigkeit und Figurenrepertoire verweisen jedoch eindeutig auf Egbert van Heemskerck d. Ä. oder in seinen Umkreis. Der knollennasige Mann mit dem breiten Gesicht von Pr238 gehört zu den von Heemskerck oft wiederholten Typen.¹ Auch der Mann mit Hakennase aus Pr237 findet sich in seinen Werken.² Mehrere englische Schabkunstblätter, die nach einer Vorlage von Heemskerck geschaffen wurden, illustrieren zudem die Beliebtheit der Komposition von Pr238 und

¹ Siehe u.a. *Interieur mit drei Bauern, im Hintergrund eine in einen Spiegel guckende Frau*, Holz, 32,0 x 25,0 cm, Privatbesitz (RKD online, Permalink: <https://rkd.nl/explore/images/66411>); *Trinkende und rauchende Bauern*, Holz, 15,7 x 11,4 cm, Sotheby's Amsterdam, 18.2.2003, Lot 203.

² Beispielsweise *Fröhliche Bauern*, Holz, 16,0 x 22,0 cm, Christie's Amsterdam, 14.12.2010, Lot 305.



zeigen eine sitzende Frau in Halbfigur mit Glas und Flasche, die sich zu dem sie von hinten umarmenden Mann umblickt.³ Aussehen und Kleidung der Personen entsprechen in diesem Fall allerdings nicht den Figuren der Prehn'schen Bilder.

[J.E.]

³ John Smith, *Älteres Ehepaar beim Trinken*, 1706-07, Mezzotinto, 20,5 x 15,0 cm (Hollstein Dutch, Bd. 8 (o.J.), S. 227, Nr. 15; vgl. auch British Museum online, Museum number 1872,0713.274); Carington Bowles (Hg.), *„The Dram Drinkers“*, 1766-1799, Mezzotinto, 15,3 x 11,4 cm (British Museum online, Museum number 2010,7081.1739).